



BIB Group

Vertriebserfolg im Bereich Fahrzeugteilehandel: Freiburger BIB Group entscheidet sich für gevis

Mit 130 MitarbeiterInnen an sieben Standorten ist die BIB Group (BIB) mit Ihren Vertriebsunternehmen Busch Handelsgesellschaft mbH, Vollmer und Weindl GmbH und Strohmeier Autoteile GmbH regionaler Marktführer für hochwertige Auto- und Maschinenteile sowie Werkstattbedarf in Baden. Die Busch Handelsgesellschaft mbH ist zudem Mitglied der Select AG, einer bundesweit agierenden Kooperation für Marketing und Vertrieb von Kraftfahrzeugteilen. Seit vielen Jahren setzt die BIB die Warenwirtschaftslösung SANGROSS ein und hat sich nun für das strategische Nachfolgesystem gevis der GWS entschieden. Nach Abschluss der Implementierung werden alle Mitarbeiter der sieben Standorte zwischen Karlsruhe und Weil am Rhein das Programm nutzen. Das Ziel sind effizientere Prozesse und Impulse für die weitere Unternehmensentwicklung.

CS CENTRAL SERVICES AG

Verantwortlich für die Einführung der neuen Software ist die CSS Central Services AG (CSS). Als interne Dienstleistungsgesellschaft der BIB sorgt sie dafür, dass sich die Vertriebsunternehmen voll auf ihre Kunden konzentrieren können und bündelt die Aufgaben der Bereiche IT, Buchhaltung, Controlling, Personal und Unternehmensmarketing. „Die Entscheidung, eine neue ERP-Lösung einzuführen“, beschreibt Matthias Wehrle, Vorstand der CSS, „stand im direkten Zusammenhang mit den organisatorischen Veränderungen rund um die bisherige Lösung SANGROSS. Wir haben darum den Markt sondiert und uns für gevis entschieden.“ Hintergrund: Waren bei einem ERP-Anbieter das Consulting und die Implementierung zu teuer,

forderte ein anderes System hohe Investitionen in die Hardware. Es fiel zudem die wenig professionelle Selbstdarstellung vieler Anbieter auf.

„Da wir eigentlich schon seit zehn Jahren mit Microsoft Dynamics™ liebäugeln und uns die GWS von der Unternehmensstruktur und Professionalität am besten gefallen hat, stand die Entscheidung für das Münsteraner Unternehmen schnell fest.“ Ausschlaggebend war laut Vorstand zudem, dass die Software zukunftssicher ist, sich beide Unternehmen auf Grund des partnerschaftlichen Geschäftsmodells aktiv Impulse für die Weiterentwicklung geben können und dass die bestehenden Insellösungen insbesondere im Controlling-Bereich beseitigt werden. Auch die standardisierten Schnittstellen zur Übernahme der Datenbestände sprachen für die Warenwirtschaftslösung gevis von der GWS.

Da die verschiedenen Unternehmensteile auf einen gemeinsamen Produktkatalog zugreifen, jeder die Teile aber an eigene Zielgruppen vermarktet und zudem untereinander Ware verkauft wird, setzt die BIB auf eine in gevis integrierte Intercompany-Lösung. Das heißt: Umbuchungen und Rechnungsstellungen untereinander können direkt und papierlos in der Software umgesetzt werden. Erleichterungen gibt es zudem bei der Digitalisierung von Rechnungsdokumenten. Hierfür werden die gevis-Archivierungslösungen s.dok und s.scan eingesetzt. „Insgesamt“, so Wehrle, „glauben wir, mit gevis exzellent für die Zukunft gerüstet zu sein.“